

# Seyed M. Marandi: Warum Iran nicht nachgibt?

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/fku0svs5mgk?si=E\\_Th91WHIavWGChX](https://www.youtube.com/live/fku0svs5mgk?si=E_Th91WHIavWGChX)

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?utm\\_campaign=profile&utm\\_medium=profile-page](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

[https://patreon.com/Dialogueworks?utm\\_medium=unknown&utm\\_source=join\\_link&utm\\_campaign=creatorshare\\_creator&utm\\_content=](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

## #Nima

Was ist gestern passiert? Viele Leute haben gesagt, dass eine Vereinbarung zwischen den beiden Seiten angekündigt werden sollte. Donald Trump hat sich darauf vorbereitet. Und dann die Iraner – wir haben sogar gesehen, dass Donald Trump auf seiner Plattform gepostet hat, er wolle die Blockade in der Straße von Hormus aufheben. Aber nichts davon ist eingetreten. In diesem Beitrag hat er viele Kommentare gemacht. Also, was genau ist gestern passiert? Und wie nah war man wirklich daran, irgendeine Art von Vereinbarung zu erreichen oder anzukündigen?

## #Seyed

Ich weiß es nicht. Ich meine, es ist Trump – und wir wissen einfach nicht, warum er Dinge sagt oder was danach passiert. Es gab keinen endgültigen Text, als er diesen „wahrheitsgemäßen“ Beitrag veröffentlicht hat, als er seine Kommentare gepostet hat. Und trotzdem, in gewisser Hinsicht, waren sie nah dran. Ich meine, es hat Fortschritte gegeben. Und die Punkte, die die Iraner angekündigt haben – und die ich auch veröffentlicht und besprochen habe – die sind im Großen und Ganzen vereinbart. Und trotzdem macht Trump immer wieder Aussagen, die diesen Vereinbarungen oder den Texten, die hin und her gehen, widersprechen. Aber selbst nachdem er solche Kommentare abgibt, wie vor ein paar Tagen, sind die amerikanischen Texte, die an den Iran geschickt werden, immer noch anders als das, was er sagt.

Also, ich weiß nicht, wie es heute oder seit gestern ist, aber in der Vergangenheit war es so: Wenn er Kommentare abgegeben hat, die im Widerspruch zu dem standen, was in den Nachrichten hin und her ging – denn es gibt keine Verhandlungen, keine direkten und auch keine indirekten Verhandlungen – es sind alles nur Nachrichten, schriftliche Nachrichten, die ausgetauscht werden. In der Vergangenheit hat er ähnliche, ziemlich abwegige Aussagen gemacht. Zum Beispiel, dass er dies oder das nicht tun werde, dass Iran dies oder jenes tun müsse, und so weiter. Aber das hat den Kurs der US-Verhandler damals nicht verändert. Also, ist das jetzt nur für die Öffentlichkeit gedacht? Oder wird er später den Fortschritt wieder zunichtemachen, der bisher erreicht wurde? Wer weiß das schon? Es ist Donald Trump.

Alles, was ich sage, ist reine Spekulation. Wissen Sie, ich habe mit vielen Leuten gesprochen. Sie haben in Ihrer Sendung auch mit vielen Leuten gesprochen. Ich war schon oft bei Ihnen zu Gast. Und auch andere, die sich viel besser mit den Abläufen in der US-Regierung auskennen. Und jedes Mal, wenn wir verschiedenen Leuten zuhören, sagen sie alle dasselbe: Wir wissen es nicht. Niemand weiß, was in Donald Trumps Kopf vorgeht. Und viele sagen, Donald Trump selbst weiß nicht, was in seinem eigenen Kopf vorgeht. Es ist also unklar. Aber Tatsache ist, dass die beiden Seiten gar nicht so weit auseinanderliegen – oder zumindest bis gestern nicht lagen. Ich weiß nicht, was in den letzten vierundzwanzig oder achtundvierzig Stunden passiert ist, aber die beiden Seiten liegen nicht weit auseinander, oder lagen es jedenfalls nicht. Und die Zusammenfassung, die ich vorhin gegeben habe – über die iranischen Vermögenswerte, die beschlagnahmt oder gestohlen wurden, über die Aussetzung der Sanktionen im Energiesektor für iranische Exporte, über die Aufhebung der Belagerung, über einen Waffenstillstand und das Ende der völkermörderischen Angriffe im Libanon, und über die freie Durchfahrt von Schiffen durch die Straße von Hormus unter iranischer Kontrolle – all das: Iran hat über keine Gebühren verhandelt, und Iran wird die Kontrolle über die Straße von Hormus nicht aufgeben. Das ist entschieden. Sie hätten Iran nicht angreifen sollen. Iran hatte vor dem Krieg keinerlei Ambitionen, die Straße von Hormus zu kontrollieren. Ich kann mich nicht erinnern, das jemals in der öffentlichen Diskussion in Iran gehört zu haben – oder in privaten Gesprächen.

Und trotzdem ist jetzt, sowohl in der öffentlichen Debatte als auch in privaten Gesprächen, ganz klar, dass Iran es aus Sicherheitsgründen nicht aufgeben wird – und auch, weil Länder am Persischen Golf dem iranischen Volk großen Schaden zugefügt haben. Also, die Punkte, über die wir in der Vergangenheit gesprochen haben – soweit ich mich an alles erinnere, ich hoffe, ich vergesse nichts – das ist im Grunde das, worauf sich beide Seiten geeinigt haben. Und natürlich wird Iran Zusicherungen geben. Es wird sagen: Wir werden keine Waffen entwickeln – etwas, das es seit Jahrzehnten betont. Danach werden beide Seiten über Sanktionen, das Atomprogramm und andere Themen sprechen, während die Gespräche in den kommenden zwei Monaten weitergehen. Das ist im Wesentlichen das, worauf sich beide Seiten verständigt haben.

Es gibt immer noch Unterschiede. Es gibt keinen einzigen, keinen endgültigen Text, auf den sich beide Seiten geeinigt haben. Aber im Großen und Ganzen sind diese Ideen das, was im Text steht. Wir müssen also abwarten. Ich denke, nach dem, was er gesagt hat und wie er es gesagt hat, kann er im Moment kein Abkommen unterzeichnen. Es würde einfach dumm wirken, heute das eine zu sagen und morgen ein Abkommen zu unterschreiben. Wer weiß also? Aber weißt du, Nima, ich habe hier mit Leuten gesprochen, die sich mit der Situation gut auskennen. Die Einschätzung hier ist, dass selbst wenn die Vereinigten Staaten das Abkommen unterzeichnen, sie es nicht umsetzen werden. Und dass wir, sehr wahrscheinlich, schon lange vor Ablauf der zwei Monate in einer Sackgasse landen – und dass der Krieg dann wieder beginnen könnte.

Wir haben es hier mit einem sterbenden Imperium zu tun, dessen Führung, na ja, völlig den Verstand verloren hat. In ihrer Arroganz sind sie einfach nicht in der Lage, wie man so sagt,

rechtzeitig einen Schritt zurückzutreten, wenn es nötig wäre. Sie glauben immer noch, sie seien das Imperium und müssten die andere Seite besiegen. Aber das wird nicht passieren. Wenn die Vereinigten Staaten Iran noch einmal angreifen, werden die Folgen schlimmer sein als beim letzten Mal. Daran habe ich keinen Zweifel. Und in dieser Art Belagerungskrieg schaden sie der iranischen Wirtschaft, das steht außer Frage. Aber der Schaden, den sie sich selbst und der Weltwirtschaft zufügen, ist weitaus größer als das, was sie Iran antun. Die Iraner werden geduldig sein. Sie werden widerstandsfähig bleiben. Sie werden das durchstehen.

Aber die Weltwirtschaft, die Menschen überall auf der Welt und auch in den Vereinigten Staaten, sie werden sich fragen: Warum zahlen wir diesen Preis für Netanjahu? Warum werden unsere Leben zerstört wegen dieser Zionisten oder dieser Menschen, die jeden Tag Kinder in Gaza und im Libanon töten? Das ist ein Weg ins Nichts, ein Weg, oder besser gesagt, die Straße in die Hölle für die Vereinigten Staaten. Aber bisher hat Trump nicht die Fähigkeit, den Kurs zu ändern. Ich kann mir vorstellen, dass er das eigentlich will, weil es auf amerikanischer Seite ein Gefühl der Dringlichkeit für Verhandlungen gibt. Sie wollen, dass dieses Abkommen schnell abgeschlossen wird. Aber sobald es Fortschritte gibt, geht Trump raus und sagt solche Dinge. Offensichtlich ist der Gegendruck von den Zionisten oder den Neokonservativen – im Grunde sind das dieselben – enorm. Und ich denke, seine Aussagen spiegeln genau das wider.

## **#Nima**

Zwei Punkte wurden in diesem Beitrag erwähnt – einer davon ist die Straße von Hormus. Viele, die darüber diskutieren, sagen übrigens, das seien internationale Gewässer. Ich weiß allerdings nicht, wie sie das genau definieren. Und was ist eigentlich das iranische Verständnis davon? Wie lief die Kommunikation zwischen den beiden Seiten, um klarzumachen, dass das keine internationalen Gewässer sind? Das betrifft Iran und Oman. Es ist nicht Sache der Vereinigten Staaten, darüber zu entscheiden – weder jetzt noch in Zukunft. Das hängt von der Region ab. Und wie soll das weitergehen? Gibt es da irgendeine Art von Austausch? Denn Donald Trump hat ja gesagt, keine Maut, keine Gebühren, gar nichts – die Straße von Hormus müsse offen bleiben.

## **#Seyed**

Also, Nima, erst mal: Völkerrecht bedeutet gar nichts. Ich meine, als Trump diese hundertachtundsechzig Kinder ermordet hat, diese kleinen Mädchen in Minab – wo war da die iranische Souveränität? Wo war der iranische Luftraum? Wo war das iranische Territorium wichtig für die Vereinigten Staaten oder das zionistische Regime? Wo war es wichtig für die EU? Oder für die Briten, die Kanadier, die Australier oder Neuseeland? Alle haben die Vereinigten Staaten unterstützt. Keiner von ihnen hat die USA verurteilt. Alle haben Iran verurteilt. Iran war das Opfer. Im Zwölf-Tage-Krieg war es das Opfer. Iran wurde verurteilt. In diesem Krieg war Iran wieder das Opfer. Und wieder wurde Iran verurteilt. Also, Völkerrecht bedeutet nichts. Es zählt nur, wenn es ihren Interessen dient – aber nicht umgekehrt.

Wo ist das Völkerrecht, während in Gaza ein Völkermord stattfindet? Das israelische Regime tötet Tag und Nacht Kinder im Libanon. Völkerrecht hat keine Bedeutung mehr – das sind nur noch leere Worte. Früher hatte es wenigstens ein bisschen Gewicht, nicht viel, aber immerhin. Jetzt leben wir im Dschungel, in einem Dschungel, der vom Westen geschaffen wurde. Das Völkerrecht, das sie selbst entworfen und dominiert haben, war so gestaltet, dass es ihnen nützte, nicht uns. Und jetzt, in ihrem Niedergang, merken sie, dass es für sie nicht mehr funktioniert. Also sagen sie: kein Völkerrecht mehr. Die Maske ist gefallen. Menschenrechte, Gleichheit – all das ist über Bord geworfen worden. Diese Regime handeln jetzt so rücksichtslos wie möglich. Das ist der eine Punkt.

Aber das Zweite ist: Es ist eindeutig, dass die Straße von Hormus nicht breit genug ist, um als internationale Gewässer zu gelten. Das sind Hoheitsgewässer, die zwischen Iran und Oman liegen. Und früher hat Iran, wie ich schon gesagt habe, nie den Ehrgeiz gezeigt, daran etwas zu ändern. Aber nach diesem Krieg hat sich das geändert. Ich meine, der Westen – egal, ob er das nun internationale Gewässer oder eine internationale Handelsroute nennen will oder nicht – sollte sich selbst die Schuld geben, dass es überhaupt so weit gekommen ist. Trump und Netanjahu haben dafür gesorgt, dass Iran die Kontrolle über die Meerenge übernommen und seine Souveränität über die eigenen Hoheitsgewässer durchgesetzt hat. Genau das ist passiert. Iran hat kein internationales Abkommen unterzeichnet und gehört auch keinem Abkommen an, das es dem Land verbieten würde, Gebühren von Staaten zu verlangen, die durch seine Hoheitsgewässer fahren wollen.

Also, wissen Sie, Ihr Punkt über das Völkerrecht – wenn sie versuchen, unser Land zu zerstören, der Westen ... Ich erinnere mich, nach ein paar Tagen, als klar wurde, dass Iran den Krieg nicht verlieren würde, sondern im Gegenteil, dass Iran ihn wohl gewinnen würde. Da kam ein Journalist zu mir – ich weiß nicht mehr, ob er von der BBC war oder von Sky News, irgendein großes westliches Medium – und er stellte mir eine Frage und sagte dann, mit so einer gewissen Empörung: „Das sind internationale Gewässer.“ Und ich dachte mir: Ihr führt Krieg gegen uns, euer Oberherr bombardiert unsere Städte Tag und Nacht, und ihr wollt den Iranern etwas über Völkerrecht beibringen? Dieser ganze Krieg ist ein Schlag ins Gesicht des Völkerrechts, der menschlichen Würde, der Moral. Aber in ihrer Arroganz sehen sie die Ironie zwischen dem, was sie sagen, und dem, was sie tun, einfach nicht.

## **#Nima**

Der zweite Punkt, den Donald Trump angesprochen hat, betrifft das sogenannte nukleare Material, also den sogenannten nuklearen Staub. Er spricht dabei über das angereicherte Uran im Iran. Und er möchte, dass der Iran dieses Material an die Vereinigten Staaten schickt. Nach dem, was wir von iranischen Quellen gehört haben, wurde das in der Absichtserklärung aber gar nicht erwähnt. Diese Absichtserklärung, das war ja das Dokument, auf das sich beide Seiten eigentlich geeinigt haben sollten und das sie gemeinsam bekanntgeben wollten. Was wissen wir darüber?

## **#Seyed**

Ja, da haben Sie recht. Ich meine, die Iraner sagen in dieser Erklärung, in diesem Dokument, dass sie keine Atomwaffen anstreben werden. Das ist nichts Neues. Und sie sagen, dass dieses und andere Themen nach der Umsetzung des Abkommens besprochen werden sollen. Aber natürlich, was sind diese anderen Themen? Sie sind in das Land einmarschiert. Sie haben Tausende Menschen getötet. Sie haben unsere Infrastruktur zerstört. Was ist mit Entschädigung? Und darüber hinaus, und das ist noch wichtiger, die Sanktionen. Sie haben Sanktionen gegen jeden Bereich des iranischen Lebens verhängt. Diese Sanktionen müssen also weg. Wir haben also mehr auf den Tisch zu legen als die Amerikaner. Sie wollen über das Atomprogramm verhandeln? Gut. Wir werden über viele Dinge verhandeln.

Die Amerikaner müssen liefern. Und wenn sie das nicht können, dann sollten sie auch nicht erwarten, dass wir, also die iranische Seite, irgendetwas liefern. Wir haben keine Aggression begangen. Wir haben das Völkerrecht nicht verletzt. Wenn Iran Uran auf neunundneunzig Komma neun neun neun Prozent anreichern will, darf es das tun – im Einklang mit dem internationalen Recht. Das ist Irans Recht. Es gibt also nichts, worüber sich die Amerikaner beschweren könnten. Natürlich haben die Iraner von Anfang an Uran auf sechzig Prozent angereichert – und das aus gutem Grund. Denn die Vereinigten Staaten und Iran hatten im Jahr zweitausendfünfzehn ein Atomabkommen unterzeichnet, und die Amerikaner begannen, dieses Abkommen von Tag eins an zu verletzen – unter Obama. Und als sie das Abkommen verletzten, haben die Europäer es gemeinsam mit den Amerikanern ebenfalls verletzt.

Wenn die Amerikaner diese Sanktionen umsetzen würden.

All das waren grobe Verstöße. Und es wurde immer schlimmer, bis zum letzten Tag von Obamas Präsidentschaft. Er hat dem Iran keinen Gefallen getan. Es war kein gutes Abkommen für den Iran, weil er den Iran betrogen hat. Und genau deshalb verhandeln die Iraner diesmal auf eine andere Weise. Sie sagen: Wir müssen sehen, dass ihr die Zugeständnisse wirklich macht. Wir müssen die Vorteile eurer Zugeständnisse sehen, bevor wir etwas zurückgeben. Nicht so wie beim letzten Mal, als wir alles getan haben und ihr nichts – und uns betrogen habt. Diesmal müssen wir sehen, dass die USA ihren Teil der Vereinbarung tatsächlich umsetzen, ihre Verpflichtungen wirklich einhalten.

Aber damals, genau das hat Obama getan. Und als Trump dann kam, hat er im Grunde dasselbe gemacht – und ist schließlich aus dem Abkommen ausgestiegen, wie wir alle wissen. Und was haben die Europäer dann getan? Sie haben Trump gehorcht. Damit haben sie all ihre Verpflichtungen verletzt. Und Iran hat zwei Jahre lang gewartet, bevor es all die Teile des Atomprogramms wieder vollständig aufgenommen hat – all die Bereiche, die durch das Abkommen von zweitausendfünfzehn stillgelegt worden waren. Sie haben gewartet. Nach zwei Jahren hat Iran sein Programm dann komplett wieder gestartet und begonnen, Uran auf sechzig Prozent anzureichern. Warum? Weil sie Druck auf die Amerikaner und Europäer ausüben wollten, damit diese zu ihren Verpflichtungen zurückkehren, sich also wieder an das Abkommen halten. Es gab also einen klaren Grund, warum Iran das getan hat. Iran hat das getan, weil die andere Seite das Abkommen verletzt hat. Aber sie tun so, als hätte Iran Uran auf sechzig Prozent angereichert, weil es eine Atombombe bauen will.

Nein, das war nie die Absicht. Das war eine direkte Reaktion auf ihre groben Vertragsverletzungen. Sie haben also niemanden außer sich selbst dafür verantwortlich zu machen.

## **#Nima**

Glauben Sie, dass der Unterschied auch bei den eingefrorenen iranischen Vermögenswerten weiterbesteht? Oder gibt es in dieser Frage eine Art Einigung zwischen den beiden Parteien?

## **#Seyed**

Ich kann im Moment nicht genau sagen, wo die Dinge stehen. Und nachdem Trump gestern gesprochen hat, weiß ich nicht, welche Art von Kommunikation seitdem hin und her gegangen ist. Aber wie ich vorhin gesagt habe, es gab eine breite Einigung über ein Abkommen. Für die Iraner geht es dabei um eine finanzielle Frage – um gestohlenen iranisches Geld. Das ist kein Geschenk. Und als Trump davon sprach, eine Milliarde Dollar oder, ich weiß nicht, neunhundert Millionen Dollar in bar an den Iran zu geben, hat er dem Iran damit keinen Gefallen getan. Das war beschlagnahmtes iranisches Geld. Das war gestohlenen iranisches Geld.

## **#Nima**

Das ist übrigens völkerrechtswidrig.

## **#Seyed**

Natürlich, ja. Ich meine, es ist ja nicht so, als würden sie so tun, als ob sie uns Geschenke machen. Sie stehlen unsere Sachen, und dann zwingt der Iran sie, ein bisschen davon zurückzugeben. Und dann tun sie so, als würden sie uns damit einen riesigen Gefallen tun.

Und das ist das Geld von neunzig Millionen Menschen. Aber auf jeden Fall...

Ich weiß im Moment nicht genau, wo die Gespräche stehen, also wie weit man ist. Aber für die Iraner ist ein zentrales Thema die Übertragung des iranischen Vermögens. Denn die Amerikaner, das haben wir ja schon oft gesehen, schreiben zwar etwas auf Papier, aber setzen es dann nicht um. Deshalb sagen die Iraner: Schaut, wir wollen das nicht noch einmal. Wir akzeptieren nicht, dass die Vereinigten Staaten wieder etwas aufschreiben und dann behaupten, sie könnten es aus rechtlichen oder technischen Gründen nicht umsetzen. Die Iraner wollen sicherstellen, dass die Amerikaner, wie ich vorhin schon gesagt habe, ihre Verpflichtungen auch wirklich erfüllen.

Also, es gibt hier, denke ich, zwei große Probleme. Erstens müssen wir sehen, ob die Amerikaner überhaupt zu einer Einigung kommen. Denn Trump sagt jeden Tag etwas anderes. Und das, was er sagt, unterscheidet sich stark von dem, was seine Unterhändler aufschreiben – zumindest soweit ich weiß, beziehungsweise das Letzte, was ich gehört habe. Und das zweite Problem ist natürlich die Umsetzung. Die Amerikaner haben, was die Umsetzung angeht, eine sehr schlechte Bilanz. Sie sind

unaufrichtig, sie sind nicht ehrlich – und das betrifft nicht nur Trump. Verschiedene Regierungen waren in dieser Hinsicht schon immer so, wenn es um euch ging.